

endlich lernen uns selbst wirklich, und nicht in der Phantase, loslassen, und in ihn eingehen, der unsere ganze Heiligkeit ist. Es wirke der Herr selbst diesen seligen Ausgang und Eingang in dir und mir, damit er ewiglich Freude und Ruhm an uns habe. So kommen wir dann endlich zum Beschluß des Gebeths des Herrn, und sprechen den Kindern nach: Denn dein ist das Reich, dein ist die Kraft, dein ist die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen! Gibt es dir Gott, so gedenke meiner auch im Gebeth; ich hoffe deiner auch nicht zu vergessen. Grüße N. und alle übrige, die gern wollen die Kinderbahn wandeln. Ich grüße und küsse euch sämmtlich im Geiste der Liebe, und bleibe

Dein

Mülheim,
den — Nov. 1735.

verbundenes Mits-
glied.

Der 87ste Brief.

Auf welche Weise man von den Gütern dieser Erde los seyn müsse.

Lieber Bruder!

Der angeführte Spruch Act. 5. ist vorerst
unrecht übersetzt: Wenn der Acker uns

R 2

vers

verkauft geblieben, wäre er da nicht dein geblieben? Wer hat dich dann gezwungen, daß du ihn verkaufen solltest? Und da er verkauft war, war auch das Geld in deiner Gewalt. Hast du es uns nicht aus eigener Bewegung gegeben? Wer hat dich darum angesprochen? Oder meynest du, es sey uns um dein Geld zu thun? Wir zwingen niemand zum Glauben, sondern laden nur ein; hätte es dir nicht angestanden, so hättest du davon können bleiben &c. Kurz! der heilige Geist will sagen: Ganz mein, oder laß es gar seyn. Seuchler und Doppelherzige will ich nicht.

Nach der Zeit, nachdem die Gemeinschaft der Güter aufgehoben, ist es nichts desto weniger bis auf den heutigen Tag die Wahrheit. Außerlich alles verkaufen und alles weggeben, ist willkürlich. So du willst vollkommen seyn &c. Es gehöret da in etwa ein specieller Beruf und Glaube zu; aber so los zu seyn, daß mans augenblicklich alles verkaufen und weggeben könne, das ist nicht willkürlich, sondern gebothen; man kann sonst Jesu Jünger nicht völlig werden. Wer sich betrügen will, kanns thun; wir belügen und betrügen uns selbst am meisten, wann wir den heiligen Geist betrügen wollen. Er bewahre unsere Seelen ewig davor! Der Herr mit deinem Geiste!

Mülheim,
den 21. Nov. 1735.

Der